

Campus Wildau: Aktuelles aus der Technischen Hochschule

# Abwarten und Kaffee trinken

Einige Bauvorhaben rund um die Hochschule stocken zwar derzeit, dafür gibt es eine neue Bar und bald eine Kita

Von Karen Grunow

**Wildau** – Die Zahl der Studierenden an der Technischen Hochschule wird in den nächsten Jahren steigen, das ist gewiss. Ob damit aber auch eine räumliche Erweiterung des Campus' einhergehen kann, ist noch unklar. Thomas Lehne, der Kanzler der Hochschule, hat soeben einen Bauantrag unterschrieben für einen möglichen Ausbau. Allein: das passende Grundstück dafür fehlt.

Die Kapazitätsgrenze ist erreicht. „Wir benötigen Platz für ein Hochschulrechenzentrum und die neuen ingenieurtechnischen Studiengänge“, erklärt er den Bedarf. Rund 8000 Quadratmeter Nutzfläche würden gebraucht, so die bisherige Schätzung. „Wir wollen eine Campus-Hochschule bleiben“, begründet Lehne den Wunsch, direkt angrenzend an die derzeitigen Hochschulbauten jene Erweiterung errichten zu können.



●● Auf der Warteliste für Wohnheimplätze stehen derzeit 80 Studierende.“

**Peter Heiß, Studentenwerk Potsdam**

Norbert John, der Technische Geschäftsführer des für vom Land finanzierte Bauvorhaben der Hochschule zuständigen Brandenburgischen Landesbetriebs für Liegenschaften und Bauen (BLB), drückt es vorsichtig aus: „Die Gesamtflächenplanung der TH Wildau wird derzeit aktualisiert und befindet sich im Prüfverfahren.“ Jenseits des Hochschulgrunds befindet sich noch ein eventuell in Frage kommendes Grundstück. Doch die Situation ist verzwickelt: Der frühere Eigentümer der Fläche hatte es verkauft an einen Investor, der hier eigentlich Unterkünfte für Studenten errichten wollte. Inwieweit derlei auch anderswo in der Stadt mög-

lich wäre, um stattdessen das Areal möglicherweise für die Campus-Erweiterung nutzen zu können, muss diskutiert werden.

Denn auch Unterkünfte werden dringend benötigt. „Auf der Warteliste für Wohnheimplätze stehen derzeit 80 Studierende“, erklärt Peter Heiß, der Geschäftsführer des für die drei Wildauer Wohnheime zuständigen Studentenwerks Potsdam. 327 Wohnheimplätze hat das Studentenwerk aktuell in Wildau. „Fast 50 Prozent vermieten wir an internationale Studierende“, sagt Heiß. Wenn diese nach Wildau kommen und eine Unterkunft suchen, ist das Studentenwerk oft auch der erste Ansprechpartner.

„Im Allgemeinen wechselt im Jahr etwa ein Drittel der Mieter“, berichtet Heiß. Für alle, die einen der Plätze ergattern konnten, wird es ab sofort ein neues Service-Angebot geben. Matthias Eschen wird in der Wohnanlage in der Schillerallee 1 regelmäßige Sprechstunden anbieten. Das kleinste der Wildauer Wohnheime befindet sich auf dem Hochschul-Campus, der Bau wurde aus Eigenmitteln des Studentenwerkes finanziert. Die große Wiese davor gehört dem Studentenwerk auch. Seit Jahren schon existiert die Idee, auch hier eine Anlage zu errichten. „Wir wollen das gern, aber aus eigener Kraft können wir das nicht“, sagt Heiß.

Ungefähr 100 Studierende könnten auf dieser Fläche noch mit Wohnraum versorgt werden. Zumindest in Potsdam kann das Studentenwerk gerade zusätzlichen Wohnraum schaffen, auch dort ist der Bedarf enorm. „Wir spüren in diesem Jahr eine noch größere Nachfrage“, sagt Heiß und erklärt



Silvana Philipeit (l.) und Jennifer Hoppe haben guten Kaffee in Halle 17.

FOTOS: KAREN GRUNOW (2)

dies auch mit dem angespannten Wohnungsmarkt vor Ort in Wildau und in Berlin, was für viele der Wildauer Studierenden noch immer der bevorzugte Wohnort sei.

Dorothee Mütschard, die aus Köln gekommen ist, um ab sofort Luftfahrttechnik/Luftfahrtlogistik zu studieren, hat in Berlin, aber auch in Wildau gesucht, musste zu Studienbeginn aber erst einmal bei Verwandten in Berlin Unterschlupf suchen. „Der Campus jedenfalls ist wunderschön, sehr beeindruckend“, schwärmt sie.

Der ist seit ein paar Tagen noch attraktiver geworden, denn ab sofort gibt es im Foyer der Halle 17 vor dem Audimax eine neue Kaffeefabrik. SEHW Architektur, das Büro, das auch schon den Umbau der historischen Fabrikhalle 17 zu einem modernen Hörsaalzentrum

umgesetzt hatte, realisierte die Kaffeefabrik. Für die ist nun ein Namenswettbewerb ausgerufen worden, an dem sich bis Ende des Jahres jeder beteiligen kann.

Es geht also doch voran. Sichtbar wird das neben der Kaffeefabrik vor allem am sogenannten Haus 19. Rund 4,4 Millionen Euro Landesmittel fließen in den Umbau des

denkmalgeschützten Gebäudes. Entstehen werden bis Mitte 2017 elf Räume, Büros, Besprechungsraum sowie Nebenräume für Lehre und Forschung. Das, erklärt Norbert John vom BLB, werden etwa 290 Quadratmeter Nutzfläche. Weitere knapp 400 sind für Studentenclub und Kinderbetreuung vorgesehen.

**IN KÜRZE**

**Karrieremesse und Tag der Wissenschaft**

Die Karrieremesse TH-Connect und der Tag der Wissenschaft werden heute um 10 Uhr in Halle 17 eröffnet. Bis zum Nachmittag gibt es die Möglichkeit, mit potenziellen Arbeitgebern ins Gespräch zu kommen, sich Rat für Bewerbungen zu holen inklusive Fotoservice und Unterlagencheck sowie Vorträgen und dem „Science-Slam“ zu lauschen und Labore kennenzulernen.

**Außerirdische und Osterinseln**

Über „die geheimnisvollen Moaris und das Rätsel ihrer Transporte“ auf den Osterinseln wird Bernd Hentschel im Rahmen des Seniorenseminars am 9. Oktober sprechen. Am 16. Oktober befasst sich Dieter B. Herrmann, der frühere Direktor der Archenhöld-Sternwarte, mit Erich von Dänikens Außerirdischen-Theorien. Beginn: jeweils 15 Uhr in Halle 14.

**Zahl der Woche**

**63** medizinische Sonntagsvorlesungen der Klinikum Dahme-Spreewald GmbH gab es bereits an der TH Wildau. Die nächste gibt es am 11. Oktober. Andrea Kühne, Chefärztin für Innere Medizin der Spreewaldklinik Lübben, spricht über „Gastritis, Sodbrennen, Unverträglichkeiten – Wann ist Magenspiegelung sinnvoll?“ Die kostenlosen Vorlesungen finden an jedem zweiten Sonntag eines Monats ab 11 Uhr im Hörsaal in Halle 14 statt.

## Der Ruf nach Wildau

Daniele Fiebig und Thomas Goldmann zu Professoren ernannt

Zwei neue Professoren wurden an die Technische Hochschule Wildau berufen. Brandenburgs Ministerin für Wissenschaft, Forschung Kultur, Sabine Kunst (SPD), überreichte in Potsdam Ernennungsurkunden an insgesamt vier Professorinnen und neun Professoren, die alle ab den 1. Oktober an den Hochschulen im Land wirken werden.



Daniele Fiebig (l.) und Sabine Kunst. FOTO: MWFK

Bereits seit einigen Monaten hat Daniele Fiebig einen Lehrauftrag an der TH Wildau. Die 1961 geborene Wissenschaftlerin wird nun am Fachbereich Wirtschaft, Informatik, Recht eine Professur für

Wirtschaftsinformatik mit dem Schwerpunkt Anwendungssoftware antreten. Thomas Goldmann

ist der zweite neu berufene Professor. Er wirkt bereits seit 2009 an der TH, war bislang Professor im Studiengang Physikalische Technik. Ab sofort hat er eine Professur für Elektrotechnik/Elektronik/Sensorik am Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften inne. Goldmann befasste sich unter anderem mit Messmethoden bei archäologischen Erkundungen. Als Hochschullehrer wird er am 14. November vor den jüngsten Studierenden der TH, den Teilnehmern der Kinderuniversität, aus seinem Fach plaudern, wenn er magnetische Kräfte erläutert. kg

**DAS DING**

## Tanz mit dem Löffel

Ein wichtiges Utensil für die große Erstsemester-Party an der TH

Ja, das sind wirklich Holzlöffel. An der TH sind sie unentbehrliches Utensil. Nicht nur beim Spaghettikochen im Wohnheim, sondern quasi auch als etwas sperrige Eintrittskarte für die große Party am Freitag. Die wird vom Studierendenrat der TH organisiert und heißt „Löffelball“. Da werden vor allem Erstsemester erwartet, denn die heißen in Wildau „Löffel“.



Diese Holzlöffel sind für die Erstsemester gedacht. FOTO: KAREN GRUNOW

Wieso, weshalb, warum – das weiß heute keiner mehr so recht. Vielleicht bezieht sich das auf das schöne Sprichwort „Mit der Gabel ist's ein Ehr, mit dem Löffel kriegt man mehr.“ So als schlauer Tipp, immer gut zuzulangen, im Studium wie beim Essen. Und natürlich beim Feiern: Los geht es um 21 Uhr in Halle 14. Und das nicht nur für alle Löffel. kg

# Höffner

Wo Wohnen wenig kostet!

**EINMALIG! SONDERRABATT FÜR 3 TAGE!**

Donnerstag 1. OKTOBER 9-21 UHR

Freitag 2. OKTOBER 9-21 UHR

Sonntag 4. OKTOBER 12-18 UHR\*

**VERAUFSOFFENER SONNTAG 4.10.**

# 25%

AUF FAST ALLES<sup>1)</sup>

**0%** ÜBER 100 MONATE

**FINANZIERUNG<sup>2)</sup>**

AUF MÖBEL & KÜCHEN  
Ohne Anzahlung.  
Ohne Gebühren.

# 25 JAHRE

## DEUTSCHE EINHEIT

\*Beratung und Verkauf ab 13 Uhr

Höffner Möbelgesellschaft  
Marzahn GmbH & Co. KG  
Berlin-Marzahn Märkische Spitze 13  
12681 Berlin, Tel. 030/5 46 06-0

Höffner Möbelgesellschaft  
GmbH & Co. KG  
Schönefeld/Berlin Am Rondell 1  
12529 Schönefeld, Tel. 030/37 444-02

Höffner Möbelgesellschaft  
GmbH & Co. KG  
Berlin-Wedding Pankstraße 32-39  
13357 Berlin, Tel. 030/46 04-0

Öffnungszeiten: Mo.–Sa. 10–20 Uhr  
www.hoeffner.de  
www.facebook.com/Moebel.Hoeffner

1) Ausgenommen von dieser Rabattaktion sind alle Artikel der Marken Aeris, b-collection, Billerbeck, Bretz, Bora, Easy Kitchen, Ekornes, Elegante, Erpo, Gartenmöbel, Henders&Hazel, Hülsta, Joop, Leicht, Miele, Möbel von Leonardo, Musterring, Natuzzi, Now by Hülsta, Oster, Rolf Benz, Spectral, TEAM 7, Tempur, Varier, Vorwerk, Wasterburg, WMF, W. Schilling Black Label und Artikel aus der Elektroabteilung. Ebenfalls ausgenommen sind Artikel aus unseren aktuellen Prospekten, die unter www.hoeffner.de einzusehen sind sowie bereits reduzierte oder als Aktionspreis gekennzeichnete Artikel. Nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar. BonusCard Rabatt bereits enthalten. Barauszahlungen nicht möglich. Gültig bis einschließlich 04.10.2015. Gültig für Neukäufe. 2) 0% Finanzierung von Möbeln und Küchen über 100 Monate. Für Neukäufe mit einer Mindestkaufsumme von 1000 EUR nach Abzug aller Rabatte. Bei Inanspruchnahme der Sonderfinanzierung keine Gewährung des BonusCard Rabattes möglich. Bonität vorausgesetzt. Partner ist die Santander Consumer Bank AG, Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach. Gültig bis einschließlich 04.10.2015.